

Die WiF hat eine Messe
initiiert, auf der sich die

Göppinger Genuss

ganz dem **Genuss** hingeben konnten.
Von Martin Brückner.

Nicht nur die Göppinger konnten genießen, sondern natürlich alle, die Wert auf regionale Lebensmittel legen“, so Matthias Scholz. Der WiF-Projektleiter hat nämlich mit dem „Göppinger Genuss“ eine neue Themenmesse etabliert, die Produkte aus dem Landkreis in den Mittelpunkt rückt: Alles rund um Essen und Trinken sowie Tischambiente. Vom 6. bis 7. November 2004 konnten über 30 Unternehmen ins neu eingeweihte Uditorium in Uhingen einladen.

An den Ständen wurden Köstlichkeiten zur Probe ausgegeben, und die Gäste konnten im „Genussgarten“ Platz nehmen, um sich ein Menü schmecken zu lassen. „Den Besuchern wurde auch alles, was eine schön gedeckte Tafel auszeichnet, vorgestellt“, resümiert Scholz, „neben regionalen Lebensmitteln haben wir ein breites Rahmenprogramm, mit Schaukochen, Fotowettbewerb, einer Vortragsreihe sowie Kinderbetreuung angeboten.“



• Dr. Dieter Hundt, Apfelweinkönigin und -prinzessin: Feierliche Inthronisierung.

Auf der Eröffnungsveranstaltung der Messe inthronisierte Dr. Dieter Hundt in Anwesenheit regionaler Prominenz feierlich die 1. Schwäbische Apfelweinkönigin und Apfelweinprinzessin. Ein weiterer Höhepunkt des Göppinger Genusses war die Verleihung eines Preises zur Erhaltung der Streuobstwiesen.

Matthias Scholz hat keinen Zweifel am Erfolg des Messekonzepts: „Fast 4.000 Gäste kamen an beiden Tagen. Das bedeutete hohe Verkaufszahlen und die Steigerung des Bekanntheitsgrades für die Aussteller“, rechnet der Betriebswirt vor. Keine Frage, dass im November 2005 der Göppinger Genuss in die zweite Runde ging. „Diesmal war das Uditorium nicht zum Betsten gefüllt“, aber das sieht Scholz durchaus positiv. „Auf diese Weise war es



• Wildspezialitäten Göbel: Kostproben für Genießer.

möglich, in aller Ruhe die liebevoll dekorierten Stände der 30 Aussteller zu bewundern“, meint er rückblickend. „Dieses Mal konnten die Besucher Kostproben ohne längeres Anstehen an den Ständen bekommen.“ Die Aussteller freuten sich wieder über den Umsatz, denn Genießer sind sehr interessiert und fackeln nicht lange mit dem Einkaufen, wenn die Kostproben schmecken.

Künftig alle zwei Jahre

Eine neue Raumaufteilung machte es angenehmer, durch die Messe zu schlendern, so das Fazit vieler Gäste. Auch die zahlreichen Möglichkeiten zum Verweilen in den Gastrobereichen (Genussgarten, Messe Café, Biergarten und Weindorf) wurden dankend angenommen. Das Rahmenprogramm bot Vorträge, Lesungen sowie ein kleines Harfenkonzert, und über hundert Kinder tummelten sich bei der professionellen Betreuung.

„Das Interesse ist im Vergleich zu anderen Verbrauchermessen stärker“, meint Matthias Scholz. Doch er denkt langfristig und weiß, das Genuss sich durchaus rar machen darf: „Damit der Reiz erhalten bleibt, wird die Messe in einen zweijährigen Rhythmus übergehen, sie findet damit immer im Wechsel mit der Vitalis statt.“ •

